

und Agobard von Lyon²⁵³, um nur noch zwei weitere Namen aus dem 9. Jahrhundert zu nennen, begriffen die Einheit der Vielfalt ebenfalls als Kirche und *corpus Christi*.

Während sich die Diskussion aber seit den ausgehenden zwanziger Jahren des 9. Jahrhunderts besonders um die Abgrenzung der Sphären von *regnum* und *sacerdotium* im *corpus Christi* drehte²⁵⁴, ging es in den ersten Regierungsjahren Ludwigs des Frommen vor allem um die Verwirklichung der spirituellen Einheitsidee; und niemand ist wohl leidenschaftlicher mit der Feder für sie eingetreten als der Lyoner Erzbischof Agobard. Er wirkte für die universale Einheit des *corpus Christi*, für die Verchristlichung der Welt, für die Durchdringung

griffene Formel Papst Gelasius' I. über das Verhältnis der beiden Gewalten: MGH Conc. 2/2, rec. Albert WERMINGHOFF (1908) Nr. 50 D, c. III (S. 610), sowie Lotte KNABE, Die gelasianische Zweigewaltentheorie bis zum Ende des Investiturstreits (Historische Studien 292, 1936), S. 47–62; Hans Hubert ANTON, Fürstenspiegel und Herrscherethos in der Karolingerzeit (Bonner Historische Forschungen 32, 1968) S. 202 ff. (zu Wala), S. 204–245 (zur weiteren Entwicklung und zu Jonas von Orléans; zu diesem vgl. auch BRUNHÖLZL, Geschichte 1 [wie Anm. 21] S. 403–407, bes. S. 404 ff., sowie Jean REVIRON, Les idées politico-religieuses d'un évêque du IX^e siècle. Jonas d'Orléans et son De institutione regia. Étude et texte critique [1930], und Werner Andreas SCHMIDT, Verfassungslehren im 9. Jahrhundert. Die Fürstenspiegel und politischen Schriften des Jonas von Orléans, Hinkmar von Reims, Sedulius Scottus, Servatus Lupus von Ferrières und Agobard von Lyon [Diss. jur. Mainz 1961] S. 23 ff. und 31–41, bes. S. 39); Hans Hubert ANTON, Zum politischen Konzept karolingischer Synoden und zur karolingischen Brüdergemeinschaft, HJb 99 (1979) S. 55–132, bes. S. 55–80, und HARTMANN, Synoden (wie Anm. 238) S. 179–187, bes. S. 182 f.

252) Smaragdi abbas Via regia (MIGNE PL 102, 1851) Sp. 931–970, etwa Sp. 958 A–C (c. 18), bes. A/B: *Et te ergo, mitissime rex, zelus domus Domini rationabiliter comedat, in qua domo Dei et tu membrum es Christi: debent etenim caput sequi membra*. Vgl. Otto EBERHARDT, Via regia. Der Fürstenspiegel Smaragds von St. Mihiel und seine literarische Gattung (Münstersche Mittelalter-Schriften 28, 1977) S. 144 und S. 610 f.; zur Person des Autors vgl. ebda. S. 31–47, sowie Fidel RÄDLE, Studien zu Smaragd von St.-Mihiel (Medium Aevum 29, 1974) S. 11–20, und ANTON, Fürstenspiegel (wie Anm. 251) S. 132–136; siehe auch BRUNHÖLZL, Geschichte 1 (wie Anm. 21) S. 444–449.

253) Zur *corpus Christi*- und Einheits-Vorstellung vgl. Anm. 252 und 255, aber auch Jonas von Orléans, De institutione regia c. 1 (wie Anm. 251) S. 134 (*Sciendum omnibus fidelibus est quia universalis Ecclesia corpus est Christi et eius caput iidem est Christus...*), sowie W. A. SCHMIDT, Verfassungslehren (wie Anm. 251) S. 80 ff., und vor allem Egon BOSHOF, Erzbischof Agobard von Lyon. Leben und Werk (Kölner Historische Abhandlungen 17, Köln 1969) S. 41–54 und S. 201 f. Zu Agobards Leben, Werdegang und Wirken vgl. auch Allen CABANISS, Agobard of Lyons. Churchman and Critic (1953).

254) Vgl. Epitaphium Arsenii (wie Anm. 250) II c. 2 (S. 62) sowie Anm. 251.